

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gesetzeskonform regelmäßig getagt; er war zu jeder Zeit über alle wichtigen Vorgänge mit dem Vorstand im Gespräch und in die für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen zeitnah eingebunden. Bei den Beschlüssen des Aufsichtsrates konnte durchwegs Einstimmigkeit erzielt werden.

Vor 13 Jahren wurde die Ermstalbahn wieder in Betrieb genommen. Die Beförderungszahlen sind seither kontinuierlich gestiegen, die Bevölkerung hat die Leistung der Bahn als reine Selbstverständlichkeit angenommen und verlässt sich – völlig zu Recht – voll und ganz auf die mit größter Pünktlichkeit verkehrenden Züge. Die Bahn ist aus dem Ermstal nicht mehr weg zu denken. In sehr seltenen Fällen (an Wochenenden oder Schulferien) werden die planmäßigen Züge durch Busse ersetzt, um bauliche Notwendigkeiten rasch und kostengünstig ausführen zu können. Auch dies wird von der Kundschaft jederzeit verstanden und akzeptiert. Wenn solche Bauarbeiten dann auch noch mit erhöhtem Lärm oder gar während der Nachtstunden ausgeführt werden, so stoßen sogar solche Störungen auf allgemeines Verständnis in der Presse und Toleranz bei den betroffenen Anwohnern und Kunden. Hauptsache, die Bahn fährt wieder rasch und jederzeit verlässlich!

Ebenfalls vor 13 Jahren wurde der erste Teil der stilllegungsbedrohten Schwäbischen Albbahn pachtweise von der DB übernommen und sofort wieder in Betrieb gesetzt, zunächst nur im Freizeitverkehr, mittlerweile befindet sich die gesamte Strecke unter Obhut der ENAG und wird auch wieder gesamthaft (schul-) täglich sowie im Freizeit- und Charterverkehr wie auch im Güterverkehr intensiv genützt. Es wurde ein „Schwäbische Alb – Freizeitnetz“ geschaffen, welches mittlerweile beträchtlich gewachsen ist und mit Bahn und Bus das ganze Biosphärengebiet erschließt.

Vor 2 Jahren kam der Bahnhof Rechtenstein (an der Donaubahn gelegen) hinzu; nun kann auch von dort wieder bei zwei Regelhalten der Zug benützt werden, und das „Schwäbische Alb – Freizeitnetz“ hat eine weitere gute Abrundung erfahren.

Für die Industriebahn Reutlingen stellt die ENAG den Obersten Betriebsleiter, was auch dort für den Erhalt der Infrastruktur von hohem Wert ist.

Dank intensiver und partnerschaftlicher Zusammenarbeit aller Beteiligten: Land, NVBW, Landkreise, Gemeinden, befreundeter Vereine, eigenen Mitarbeitern sowie ungezählten Freunden unserer Bahnen konnten die beiden Strecken in fast unglaublicher Weise blühen und gedeihen. Beide Bahnen konnten wieder kontinuierlich modernisiert und ertüchtigt werden, wobei das Budget auf dem Erhalt der Schwäbischen Albbahn enge Grenzen setzt. Die Vereinbarung über die Bezuschussung der Ermstalbahn durch die kommunale Seite läuft Mitte 2013 planmäßig aus. Über eine Verlängerung wurden mit den beteiligten Gebietskörperschaften bereits Gespräche aufgenommen.

Besonders hervorzuheben ist, dass es uns beziehungsweise dem Vorstand während der vergangenen 13 Jahre gelungen ist, die finanzielle Situation der Gesellschaft völlig zu konsolidieren.

Insgesamt entwickelt sich das Unternehmen sehr erfreulich. Wir danken an dieser Stelle all unseren Partnern für die stets so vertrauensvolle Zusammenarbeit, unseren Mitarbeitern für deren oft mühsame, wenig Freizeit schonende Tätigkeit sowie allen Kunden, Fahrgästen und Aktionären für ihre Treue!

Erms-Neckar-Bahn AG
Eisenbahninfrastruktur-Aktiengesellschaft

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Martin Uhlig mp